



GEMEINDE BACHS

Mitteilungsblatt

Januar 2001

Jahresbericht des Gemeindepräsidenten

(Auszug aus dem Bericht anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2000)

Liebe Bachserinnen, liebe Bachser

Zum Jahresende möchte ich 5 Punkte aufgreifen, die uns alle besonders betreffen - keines dieser Themen ist neu - doch es gibt dazu immer wieder neue Gesichtspunkte und Entwicklungen:

es geht um

- **den Fluglärm**
- **die Entwicklung von Bachs**
- **die Infrastruktur von Bachs**
- **die Thematik Kleinstgemeinde (was tun wir selbst, was vergeben wir extern)**
- **Ressort-Zuteilung im Gemeinderat, Änderung ab 1.1.2001**

1. Fluglärm

Im Jahr 1998 sind sogenannte Grenzwerte betreffend den Fluglärm errechnet und publiziert worden. Diese Grenzwerte waren noch nicht definitiv - sie mussten noch vom Bundesrat verabschiedet werden. Dennoch wurden die Gemeinden angehalten, in Bezug auf Planung und Einzonungen, diesen Werten Rechnung zu tragen.

Gebiete, welche innerhalb von Grenzwerten liegen, erfahren in Bezug auf Nutzung des Landes und der Bauten Einschränkungen:

Planungsgrenzwert	Keine Neueinzonungen Keine Neuerschliessung bestehender Bauzonen
Immissionsgrenzwert	Gleiche Folgen wie bei Planungswertüberschreitungen, ferner Bewilligung von Neubauten und wesentlichen Änderungen von Gebäuden mit lärmempfindlichen Räumen nur als Ausnahme, wenn an der Errichtung des Gebäudes ein überwiegendes Interesse besteht und die kantonale Behörde zustimmt
Alarmgrenzwert	im Grundsatz Bauverbot

Die 1998 veröffentlichten Grenzwerte ordneten das ganze Gemeindegebiet von Bachs innerhalb des Planungs-Grenzwertes ein. Teile des Dorfes Bachs und das nördliche Gemeindegebiet lagen zudem innerhalb des Immissionsgrenzwert-Perimeters. Aus diesem Grunde wurden in Bachs auch Informationsschreiben und eine Informations-Veranstaltung betreffend Lärmschutzvorrichtungen durchgeführt.

Aufgrund dieser Grenzwert-Angaben wurden die Kosten für die Lärmschutzvorrichtungen in der Flughafen-Region errechnet.

Nach Bekanntwerden der hohen Kosten wurden die Grenzwerte vom Bundesrat verändert, d.h. die Gebiete, welche z.B. im Planungs- oder Immissionsgrenzwert lagen, wurden verkleinert indem der zumutbare Lärmwert erhöht wurde.

Mit andern Worten 'gleicher Lärm, aber Klassifizierung als zumutbar - und damit tiefere Kosten für Flughafen und/oder Staat'.

Es folgten wieder Lärmgrenzwert-Karten, welche zeigten, dass die Gemeinde Bachs nur noch teilweise im Planungsgrenzwert-Perimeter lag, bzw. die ganze Gemeinde vollständig ausserhalb des Immissionsgrenzwertes.

Über dieses Hick-Hack konnten Sie in den vergangenen Monaten viel in der Presse lesen. Tatsache ist, dass Grundeigentümer, Bauherrschaften und Behörden der Flughafen-Gemeinden verunsichert waren und nicht mehr wussten, was nun eigentlich im Sektor 'Bauen' gilt und was nicht. Entscheidungsgrundlagen wurden deshalb von den kantonalen Stellen gefordert.

Im Herbst 2000 veröffentlichte die Kant. Baudirektion neue Grenzwert-Karten im Bestreben, Klarheit und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

In diesen Karten lag Bachs - immer mit dem gleichen Fluglärm beschallt - ausserhalb der Lärmgrenzwert-Perimeter. Für die Berechnung der Grenzwerte, wurden die Stunden des Nachtflugverbotes beigezogen, was dann im Durchschnitt tiefere Werte ergab. Mit anderen Worten: 'gleicher Lärm - nur, dass der Staat behauptete, es sei keiner -, keine Einschränkungen im Bauwesen und damit schlechte Aussichten für Entschädigungsforderungen.

Soweit die Rechtssicherheit - oder doch nicht ganz?

Der Staatsvertrag mit Deutschland ist noch nicht ausgehandelt, die Pistenverlängerung wird in absehbarer Zukunft zur Abstimmung gelangen und das neue Betriebsreglement für den Flughafen muss erst noch erarbeitet werden. Alle diese Punkte können die Lärmbeschallung in der Flughafenregion noch wesentlich verändern. Zudem sind beim Bundesgericht noch Einsprachen hängig, welche die Grenzwerte wieder verändern könnten.

Bachs, vertreten durch den Gemeinderat, ist Mitglied im Schutzverband und in der IG-Nord. In diesen Gremien sind wir Mitbeteiligte im Tauziehen um 'Wohnqualität in der Flughafenregion versus das Mobilitätsbedürfnis der Menschen bzw. die dominierenden wirtschaftlichen Interessen.

(3 Tage nach der Gemeindeversammlung sind die Grenzwert-Entscheide des Bundesgerichtes publiziert worden! Siehe "Zürcher Unterländer" vom 16.12.2000; d.h. es werden in nächster Zeit wieder neue Karten erstellt werden müssen für den Planungsgrenzwert!)

2. Die Entwicklung von Bachs

Der Gemeinderat hat vor über 2 Jahren Gespräche aufgenommen mit der Kant. Baudirektion, dem ARV, Amt für Raumordnung und Vermessung, sowie mit unserem Gemeindeingenieur und dem Bauplaner, in Bezug auf Ein- und Umzonungen in und um das Dorf mit dem Ziel, zusätzliches

Bauland zu schaffen. Die Thematik - Fluglärm bzw. Planungsgrenzwert - sind uns in die Quere gekommen, d.h. wir mussten eine Pause einlegen und auf definitive Werte warten.

Nun haben wir von der Baudirektion neue Entscheidungsgrundlagen erhalten:

Bachs liegt nicht mehr im Planungswert-Perimeter. Also könnten wir mit unserem Projekt 'Schaffung von neuem Bauland' weiterfahren. Der Staatsvertrag mit Deutschland betreffend Überflüge von und nach Kloten wird insbesondere das Zürcher Unterland stark beeinflussen, d.h. je weniger Anflüge über Deutsches Gebiet, desto mehr Anflüge über andere Regionen des Kantons und damit wahrscheinlich desto mehr Starts Richtung Norden. Auch eine allfällige Pistenverlängerung und insbesondere das Betriebsreglement - sicher auch die Konsequenzen des Lärm-Management - werden die Situation für Bachs bzw. die ganze Flughafenregion wieder verändern.

Der Gemeinderat wird das Projekt 'Entwicklung Bachs' nun wieder aufnehmen und weiterverfolgen, allerdings im Bewusstsein, dass auch in naher Zukunft noch weitere Änderungen in dieser Fluglärm-Thematik zu erwarten sein werden. Ich kann nur wiederholen: der Staatsvertrag mit Deutschland ist nicht ausgehandelt, die Frage Pistenverlängerung ist offen, das neue Betriebsreglement muss erst erarbeitet werden und Einsprachen beim Bundesgericht sind hängig. Ich kann Ihnen versichern: der Gemeinderat will einerseits keine Zeit verschlafen aber andererseits will er mit der Weiterverfolgung dieses Projektes auch weder Zeit noch Geld in den Sand setzen.

(mit dem in der Zwischenzeit publizierten Bundesgerichts-Entscheid ist zu erwarten, dass Bachs wiederum innerhalb des PGW, Planungsgrenzwertes, zu liegen kommt.)

3. Die Infrastruktur von Bachs

hängt ganz entscheidend davon ab

- a) ob SIE diese Infrastruktur benützen und damit den Erhalt begünstigen
und
- b) ob Bachs bevölkerungsmässig wachsen kann oder will

Ein Wachstum, also b), ist in nächster Zeit nicht zu erwarten - auch verweise ich auf die Punkte 1) und 2) meiner Ausführungen.

Den Erhalt unserer bescheidenen Infrastruktur können wir beeinflussen mit unserem Engagement und unserer Benützung - *ich unterstreiche: beeinflussen nicht garantieren!* Die Vorgaben, sei es von der DEHAG (Volg-Laden), von der Post, von den ÖV etc. werden jährlich härter. Auch unser aller Engagement kann nicht retten, was unserem Zeitgeist zuwiderläuft.

Ich wähle den Dorfladen zur Illustration:

- die Vorgaben in Bezug auf Umsatzzahlen werden höher weil eben auch die Kosten steigen;
- die Generation ohne Auto wird kleiner;
- das heute verlangte, sehr breit gefächerte Produktesortiment kann ein kleiner Dorfladen kaum anbieten; d.h. wer ohnehin auswärts einkaufen muss, kauft dort eben alles;
- Grossverteiler können tiefere Preise anbieten;
- Grossverteiler haben mehr Umsatz und i.d.R. Produkte mit späterem Ablaufdatum;

Der Gemeinderat ist zur Zeit wieder in Gesprächen mit den Volg-Verantwortlichen. Die Zukunft unseres Dorfladen ist auf sehr 'wackligen Füßen'!

4. Fremdvergabe Bausekretariat und Baupolizei

Die Gemeinde Bachs war bis zum 31. Oktober 2000 noch die letzte Gemeinde im Bezirk, welche die beiden Verwaltungsaufgaben Bausekretariat und Baupolizei durch Verwaltungspersonen und Mitglieder der Exekutive ausführen liess.

Die gesetzlichen Auflagen sind in den letzten Jahren zunehmend umfassender und auch technischer geworden. Eine kleine Verwaltung kann sich keinen Spezialisten im Bauwesen leisten. Hier bleibt nur der Ausweg über ein erfahrenes Ingenieurbüro. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass ein externes Ingenieurbüro die Aufgaben eines Bausekretariates und der Baupolizei - diese ist nötig, auch in Bachs - mit etwas Distanz behandeln kann. Es ist für die Mitglieder der Exekutive weder nötig noch in Ordnung, sich in Baupolizeifragen bereits in erster Instanz exponieren zu müssen. Es ist viel mehr Aufgabe der Exekutive in 2. Instanz, entsprechende, i.d.R. politische, ermessensmässige oder präjudizierende Fragen zu behandeln und zwar als Gremium.

Das Ingenieurbüro 'Eggenschwiler, Frick und Partner' ist zur Zeit zuständig für Fragen im Zusammenhang mit Wasser und Abwasser. Im Sinne einer bestmöglichen Nutzung von Synergien hat der Gemeinderat entschieden, auch diese Arbeiten etappenweise dem Ingenieurbüro Gujer AG in Rümlang zu vergeben.

5. Ressort-Aufteilung per 1.1.2001

In meiner Funktion als Gemeindepräsident bin ich zuständig für die Führung des Gemeinderates, für das Präsidialamt, die Verwaltung, das Hochbauamt, die Vormundschaftsbehörde; - zudem stehen ca. 10 Mitgliedschaften in Vereinigungen und Institutionen sowie einige Stellvertretungen auf meiner Aufgabenliste.

Anlässlich meiner Wahl zum Gemeindepräsidenten habe ich an der Wählerversammlung gesagt, dass ich dieses Amt annehmen würde in der Hoffnung, meine Arbeitszeit reduzieren zu können im Bewusstsein, dass dieses Amt pro Woche im Durchschnitt ca. 15 Stunden - und manchmal mehr - beinhaltet. Nun, diese Hoffnung ist Hoffnung geblieben! Meine Arbeitsbelastung hat durch einen Funktionswechsel in den letzten Monaten stark zugenommen. Ich danke Herrn Hans-Jakob Schütz, dass er sich bereit erklärt hat, ab 1.1.2001 das Bauwesen von mir zu übernehmen. Dieser interne Wechsel mit einer spürbaren Entlastung für mich, verbessert meine zeitliche Verfügbarkeit für viele andere Aufgaben des Präsidiums.

Mit der Fremdvergabe des Bausekretariates und der Baupolizei sowie der Übertragung der Gemeindeingenieur-Arbeiten wird die Baukommission per 1.1.2001 noch weitere personelle Änderungen erfahren:

Austritte der Herren Emil Frick und Thomas Wirth, mit bester Verdankung für Ihre geleisteten Dienste.

Neu: Herr Rainer Hauswirth, Ingenieurbüro Gujer AG.

Präsident Herr Hans-Jakob Schütz (Stv. Herr Meinrad Dormann)

Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachtstage und für das kommende Jahr Liebe und Geborgenheit in der Familie, Verständnis und Toleranz in Ihrer Nachbarschaft, gute Gesundheit und immer wieder mal einen Anlass für ein herzhaftes Lachen!

Ihr
Meinrad Dormann
Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Genehmigung des Zusammenarbeitsvertrages mit der Gemeinde Neerach

Da Bruno Baltensberger, Förster der Gemeinde Hochfelden, der bis anhin auch für die Betreuung des Neeracher Waldgebietes zuständig war, seine berufliche Tätigkeit per Ende Oktober 2000 beendete, hat der Gemeinderat Neerach die Forstkommision des Forstreviers Steinmaur-Bachs-Stadel-Windlach angefragt, ob diese Arbeiten künftig durch den Revierförster Roland Steiner ausgeführt werden könnten.

In der Folge arbeitete die Forstkommision einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Neerach aus. Darin ist geregelt, dass der Gemeinde Neerach der Aufwand des Försters zum kantonalen Ansatz verrechnet wird. Der Gemeinderat Bachs genehmigte diesen Zusammenarbeitsvertrag.

Gemeindebeitrag an den Bärchtelisapéro

Nachdem am letzten Bärchtelistag eine schöne Anzahl Bachserinnen und Bachser sich im Gemeindesaal das "Neue Jahr angewünscht" haben, wird das Bachser Forum den Bärchtelisapéro 2001 wiederum im Gemeindesaal durchführen. Den Rahmen wird die Musik- und Tanzgruppe von Paul Haemig mit dem Programm "Tanz und Musik" (Musique et danse) geben.

Gemeindepräsident Meinrad Dormann wird an diesem Anlass die Neuzuzüger des Jahres 2000 begrüssen und offiziell willkommen heissen.

Der Gemeinderat bewilligt für diesen Anlass einen Beitrag von Fr. 1'000.--.

Gemeindebeitrag an die Ausstellung "ONOMA" der Expo.02

Die Verantwortlichen der Expo.02 haben dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband ein Ausstellungsprojekt präsentiert, mit dem sich die Schweizer Gemeinden und Städte an der kommenden Landesausstellung in Szene setzen können. Die Ausstellung "ONOMA" - im Land der Namen und Orte soll einer der Publikumsmagnete der Expo.02 werden. Auf 150 Reiserouten kreuz und quer durch die Schweiz werden rund 600 Städte und Gemeinden in kurzen Videofilmen präsentiert. Auch die 2400 Gemeinden und Städte, welche nicht im Vorfeld der Expo.02 von einem Filmteam besucht werden, sind in "ONOMA" vertreten.

Der Gemeinderat Bachs meldet sich für die Ausstellung "ONOMA" an und bewilligt einen Beitrag von Fr. 500.--.

Kredit für den Anbau eines Vordaches beim Eingang des Schützenhauses

Die Arbeiten für den Anbau des Vordaches beim Eingang des Schützenhauses, gemäss den bereits baurechtlich bewilligten Plänen, werden an den Schiessverein Bachs zu einem Pauschalpreis von Fr. 4'000.-- vergeben.

Stundenlöhne und Entschädigungen 2001

Der Gemeinderat legte die Ansätze für die Stundenlöhne, Entschädigungen für Traktoren, Anbau-Maschinen usw. für das Jahr 2001 fest. Die einzelnen Positionen sind auf den Seiten 9 und 10 dieses Mitteilungsblattes abgedruckt.

Kurzinformationen

- Der Gemeinderat verzeigte drei Abfallsünder an den Statthalter des Bezirks Dielsdorf. Alle wurden mit einer saftigen Busse bestraft.

Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Erteilte Baubewilligungen in der letzten Berichtsperiode

Im ordentlichen Verfahren:

- Keine

Im Anzeigeverfahren:

- Keine

Bitte an alle Arbeitgeber

Sie erhalten in den nächsten Tagen die Jahresabrechnung für die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich. Wir bitten Sie, die Abrechnungen bis spätestens 30. Januar 2001 der AHV-Zweigstelle zu retournieren.

Wahl- und Abstimmungsergebnisse

So stimmten die Bachserinnen und Bachser am Abstimmungs-Sonntag, den 26. November 2000:

Stimmbeteiligung: 41%

Eidgenössische Volksabstimmung:

Vorlage	ja	nein	leer
Volksinitiative "für eine Flexibilisierung der AHV - gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen"	46	122	-
Volksinitiative "für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Frau und Mann"	52	115	-
Volksinitiative "Sparen beim Militär und der Gesamtverteidigung - für mehr Frieden und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze (Umverteilungsinitiative)"	46	122	-
Volksinitiative "für tiefere Spitalkosten"	28	137	3
Bundespersonalgesetz	119	41	8

Ablauf des Passes

Bitte beachten Sie, dass das Passbüro des Kantons Zürich vom Samstag, 23. Dezember 2000 bis 7. Januar 2001 geschlossen hat. Das heisst, dass in dieser Zeitspanne keine Pässe ausgestellt werden. Für dringende Notfälle steht jedoch die Notpassstelle (Tel. 01 / 655 57 00) im Flughafen Zürich-Kloten (Grenzpolizei, Terminal B / Abflug) über die Feiertage zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag	08 ⁰⁰ –11 ³⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰
Mittwoch	08 ⁰⁰ –11 ³⁰ und 14 ⁰⁰ –19 ⁰⁰
Dienstag und Freitag	nur auf Voranmeldung

Spezielle Öffnungszeiten Dezember / Januar

Montag, 25. Dezember 2000	ganzer Tag geschlossen	Weihnachtstag
Dienstag, 26. Dezember 2000	ganzer Tag geschlossen	Stefanstag
Montag, 1. Januar 2001	ganzer Tag geschlossen	Neujahrstag
Dienstag, 2. Januar 2001	ganzer Tag geschlossen	Berchtoldstag

Nächste Mitteilungsblätter

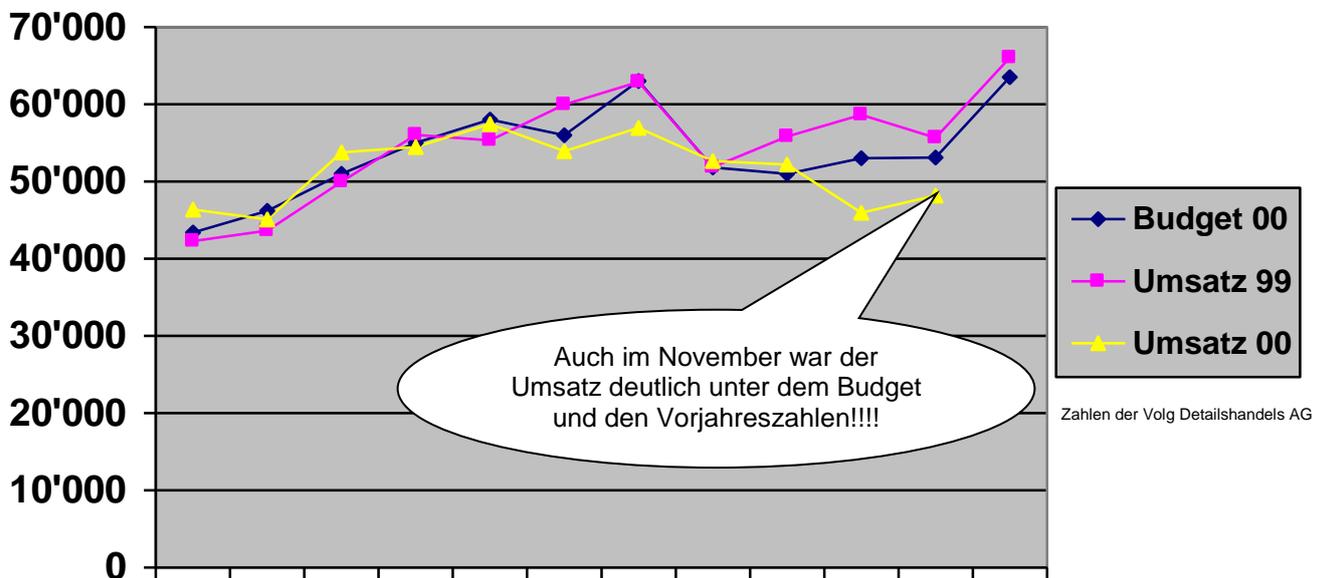
<i>Erscheinungsdatum:</i>	<i>Einsendeschluss für Beiträge:</i>	<i>Einsendeschluss Veranstaltungskalender</i>
Freitag, 26. Januar 2001	Montag, 22. Januar 2001, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 18. Januar 2001
Freitag, 23. Februar 2001	Montag, 19. Februar 2001, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 15. Februar 2001
Freitag, 30. März 2001	Montag, 26. März 2001, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 22. März 2001

☺ Wie geht's unserem Dorfladen? ☺

Um die weitere Existenz unseres Dorfladens zu ermöglichen muss der Jahresumsatz von ca. Fr. 600'000.-- auf ca. Fr. 700'000.-- ansteigen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn jede/r EinwohnerIn pro Woche für ca. Fr. 25.-- im Volg einkauft.

Wie Sie der folgenden Grafik entnehmen können, ist der Umsatz im Monat November von Fr. 45'955.-- auf Fr. 48'187.-- gestiegen, lag jedoch um Fr. 4'913.-- unter dem Budget. Mit diesem Ergebnis liegen wir im **Jahresbudget mit Fr. 14'542.-- ganz klar unter dem Budget!!!** Die Bevölkerung wird ermuntert, wieder vermehrt den Volg-Laden zu benützen!

Wieviel haben Sie persönlich zum untenstehenden Ergebnis beigetragen?



	Jan	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Budgeterreichung	☺	☹	☺	☹	☹	☹	☹	☺	☺	☹	☹	
Vergleich Vorjahr	☺	☺	☺	☹	☺	☹	☹	☺	☹	☹	☹	
Umsatzentwicklung	☹	☹	☺	☺	☺	☹	☺	☹	☹	☹	☺	

☺ Verbessert

☹ Unverändert

☹ Nicht erreicht

**Stundenlöhne und Entschädigungen,
gültig ab 1. Januar 2001**

Der Gemeinderat hat die folgenden Stundenlöhne und Entschädigungen für das Jahr 2001 festgelegt:

Stundenlohn für Handarbeit

			pro Einheit	Betrag (gerundet)
Arbeiter / Arbeiterinnen	Grundlohn	Fr. 22.10	Std.	Fr. 25.00
	Ferienzuschlag von 8,69%	Fr. 1.92		
	Feiertagszuschlag von 4,35%	Fr. -96		
Jugendliche von 15 - 18 Jahren	Grundlohn	Fr. 17.30	Std.	Fr. 20.00
	Ferienzuschlag von 11,11%	Fr. 1.92		
	Feiertagszuschlag von 4,44%	Fr. -77		
Forst (Holzernte und Pflege- arbeiten)	Grundlohn	Fr. 24.30	Std.	Fr. 27.50
	Ferienzuschlag von 8,69%	Fr. 2.11		
	Feiertagszuschlag von 4,35%	Fr. 1.06		

Entschädigungen für Traktoren, Anbau-Maschinen, usw.

Traktoren: bis 40 PS	Std.	Fr. 19.50
41 - 50 PS	Std.	Fr. 23.00
51 - 60 PS	Std.	Fr. 27.00
über 60 PS	Std.	Fr. 31.00
Zuschlag für Allrad-Antrieb-Traktoren	Std.	Fr. 2.00
Böschungsmäher bis 7 PS mit Böschungs-Mähbalken	Std.	Fr. 34.00
Hecklader, hydraulisch	Std.	Fr. 12.00
Hydrauliklader, Zapfwellenantrieb	Std.	Fr. 40.00
Sterholz-Anhänger	Std.	Fr. 5.00
Kipp-Anhänger	Std.	Fr. 20.00
Kipp-Schaufel 3 Punkt 1,8 - 2,2 m	Std.	Fr. 6.00
Ladewagen	Std.	Fr. 38.00
Ladewagen mit Schneidevorrichtung 13-20 m ³	Std.	Fr. 58.00
Mistzetter	Std.	Fr. 10.00
Vakuumfass 3000/4000 l	Fass	Fr. 5.50 / 6.50
Anbau-Seilwinde 4500 daN (Kp) Zugkraft	Std.	Fr. 8.00
Anbau-Seilwinde 6000 daN (Kp) Zugkraft	Std.	Fr. 12.50
Anbau-Holz-Rückegerät mit Seilwinde	Std.	Fr. 17.00
Durchforstungsgeräte / Motorsägen	gemäss Beschluss Forstrevierkommission	
Hacker	Std.	Fr. 40.00

Ketten für Traktor, vorne	Std.	Fr.	6.00
Ketten für Traktor, hinten	Std.	Fr.	8.00
Feldspritze ab 500 l	Fass	Fr.	10.00
Hochdruck-Reiniger Kaltwasser 150 bar	Std.	Fr.	11.50
Hochdruck-Reiniger Heisswasser 150 bar	Std.	Fr.	17.00
Rasenmäher	Std.	Fr.	10.00
Pfaden mit Traktoren *	Std.	Fr.	50.00
Salzen, Splitten, Sanden mit Jeep *	Std.	Fr.	36.00

* Inbegriffen sind: Sonntags- und Nachtzuschläge

Die AHV- und ALV-Beiträge für Handarbeits-Stundenlöhne werden abgezogen.

Für die Entschädigungen gelten die Tarife der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft in Tänikon TG (FAT), die Stunden werden nach der effektiven Zeit bemessen.

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht folgender Jubilarin alles Gute und vor allem gute Gesundheit:

18. Januar

84. Geburtstag

Karolina Itten-Bucher



Kommen und Gehen:



Wir begrüssen:

Leutwyler-Rothen, Felix und Anna, von Rorbas ZH

🔗 Grüezi metenand 🔗

Seit dem 1.11.2000 bin ich hier in Bachs als Verwaltungsangestellte tätig.

Ich heisse Stéphanie Fritschy und bin vor 24 Jahren im Sternzeichen Krebs geboren. Aufgewachsen bin ich in meinem Heimatort Schneisingen, wo ich dann auch die 3-jährige KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung absolvierte.

Nach meinem Lehrabschluss arbeitete ich für 3 Jahre auf der Gemeinde Niederweningen, bevor ich mich ins Flugzeug nach Downunder setzte. Ich verbrachte vier unvergessliche Monate in Neuseeland.

Nebst dem Reisen höre ich gerne Musik, leite die Jugendriege in Schneisingen und lasse mich nebenbei zur Wellness-Trainerin ausbilden.

Nun freue ich mich Sie persönlich kennenzulernen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank.



Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Besten Dank für die gute Zusammenarbeit! Wir freuen uns, auch im neuen Jahr wieder für Sie tätig sein zu dürfen.

Ihr Gemeinderatskanzlei-Team